



Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 20	Panketal, den 31. Oktober 2011	Nummer 10
-------------	--------------------------------	-----------

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338 3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334 30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:
 Elektroenergie (E.ON edis) 0180 1213140

Gas 03337 4507430 01801 393200
EIGENBETRIEB KommunalService Panketal

Wasser 0800 2927587

Abwasser 03334 58190 03334 581912

Grubenentsorgung 03342 80621

Fundtiere
 Tierheim Ladeburg 03338 38642

Sitzungstermine für den Monat November 2011

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat November 2011 wie folgt statt:

Tagungsort: in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Ortsbeirat Schwanebeck	Freitag	11.11.2011, 18.00 Uhr
Ortsbeirat Zepernick	Freitag	11.11.2011, 18.00 Uhr
Ortsentwicklungsausschuss	Montag	14.11.2011, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	15.11.2011, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	16.11.2011, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	17.11.2011, 18.00 Uhr
Gemeindevertretersitzung	Montag	21.11.2011, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	24.11.2011, 19.00 Uhr

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt in den Räumen der FFW Schwanebeck, Dorfstraße 7 a., 16341 Panketal, der Ortsbeirat Zepernick im Leseraum der Bibliothek, Schönower Straße 105, 16341 Panketal.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Gemeindevertretung – GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
 Büro Bürgermeister

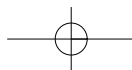
Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
 Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030 94511212
 Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **15. 11. 2011**
 Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
 Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5
 15345 Petershagen/Eggersdorf

Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030 94511212



ALLGEMEINES

Sitzungskalender der Gemeindevertretung Panketal 2012

Sitzungstage der Ausschüsse, OBR und GV:

OBR Schwanebeck - freitags
OBR Zepernick - freitags

Ortsentwicklungsausschuss (OEA) - montags
Sozialausschuss (SoA) - dienstags
Finanzausschuss (FA) - mittwochs
Hauptausschuss (HA) - donnerstags
Gemeindevertretung - montags
Ausschuss für Petition (AfP) - donnerstags (nach GVS)

S = Sitzungstermin

	OBR SB	OBR Z	OEA	SoA	FA	HA	GV	AfP
S	13.01.	13.01.	16.01.	17.01.	18.01.	19.01.	23.01.	26.01.
S	17.02.	17.02.	20.02.	21.02.	22.02.	23.02.	27.02.	01.03.
S	16.03.	16.03.	19.03.	20.03.	21.03.	22.03.	26.03.	29.03.
S	13.04.	13.04.	16.04.	17.04.	18.04.	19.04.	23.04.	26.04.
S	22.05.	18.05.	21.05.	22.05.	23.05.	24.05.	29.05.	31.05.
S	15.06.	15.06.	18.06.	19.06.	20.06.	21.06.	25.06.	28.06.
S	17.08.	17.08.	20.08.	21.08.	22.08.	23.08.	27.08.	30.08.
S	14.09.	14.09.	17.09.	18.09.	19.09.	20.09.	24.09.	27.09.
S	19.10.	19.10.	22.10.	23.10.	24.10.	25.10.	29.10.	01.11.
S	16.11.	16.11.	19.11.	20.11.	21.11.	22.11.	26.11.	29.11.
S	07.12.	07.12.	10.12.	11.12.	12.12.	13.12.	17.12.	20.12.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie

Auf dem Weg zu guten Gewässern

Einladung 2. Beteiligungswerkstatt Gewässerentwicklungskonzept Panke

Wasser ist ein wertvolles und immer knapper werdendes Gut. Die Panke als größtes und wichtigstes Fließgewässer in Bernau/Panketal und seine Nebengewässer (insbesondere die Dranse) sind in ihrer Funktionsfähigkeit als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie in ihrem Selbstreinigungsvermögen massiv gestört. Ursachen dafür sind die Begrädigung der Fließe, intensive Nutzung sowie die Einleitung von Niederschlagswasser.

Die Europäische Union hat sich im Jahr 2000 mit der Wasserrahmenrichtlinie das Ziel gesetzt, bis 2015 den Zustand der Fließgewässer zu verbessern und eine nachhaltige Wassernutzung zu

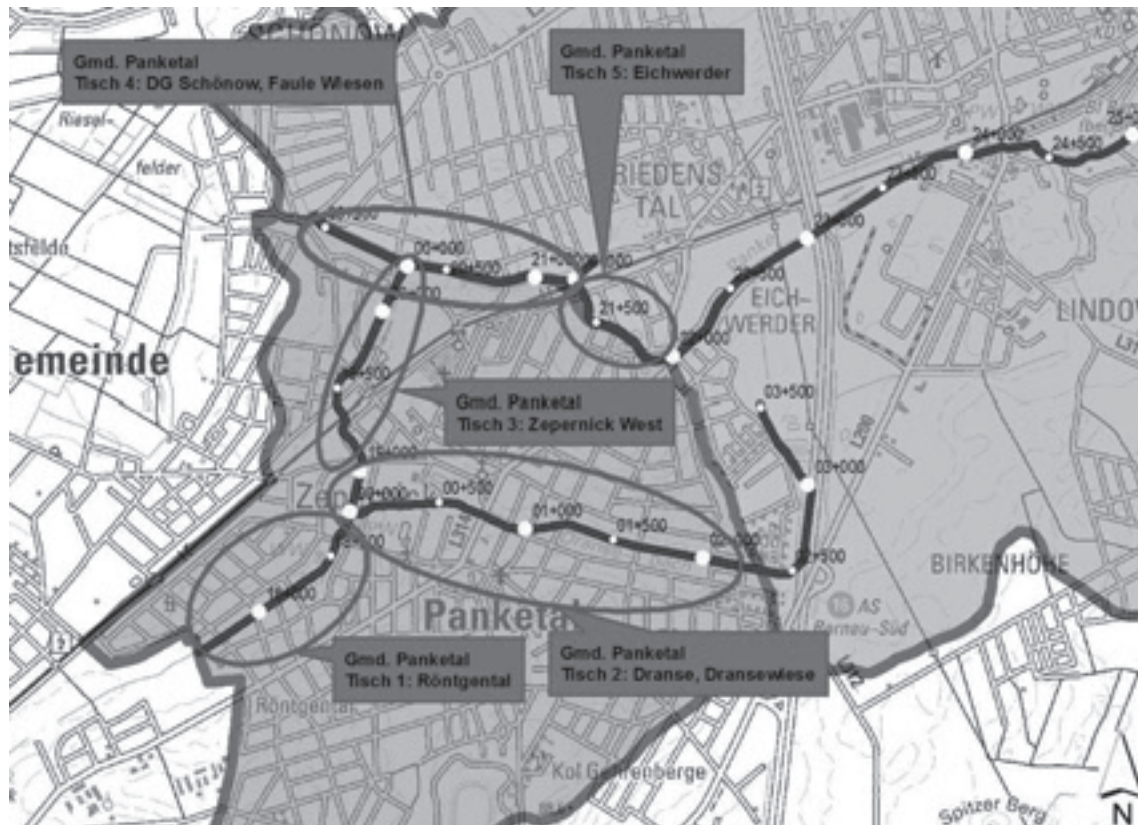
fördern. Deshalb werden derzeit europaweit Maßnahmen geplant, die unsere Gewässer wieder in einen guten ökologischen Zustand versetzen sollen und gleichzeitig vielfältige Nutzungsansprüche berücksichtigen.

Die Planungen zur Entwicklung der Panke und ihrer Nebengewässer wurden am 19. Mai 2011 in einer ersten Beteiligungswerkstatt vorgestellt. Die Hinweise der Teilnehmer/-innen wurden dokumentiert und ausgewertet. Im Rahmen der zweiten Beteiligungswerkstatt wird nun der überarbeitete Planungsstand präsentiert.

Termin: Donnerstag, den 03. November 2011, 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Mensa Schulstandort Schönerlinder Straße 83 - 90, Ortsteil Zepernick

An der Renaturierung der Panke Interessierte sowie Anlieger und Nutzer sind herzlich eingeladen.



Andreas Krone
Geschäftsführer
Wasser- und Boden-
verband „Finowfließ“

Janina Meyer-Klepsch
Fachdienstleiterin
Verkehrsflächen
Gemeinde Panketal

Quelle: Freie Planungsgruppe Berlin GmbH, Protokoll zur 1. Beteiligungswerkstatt: Räumliche Aufteilung Tischzuordnung



Straßenunterhaltung

Neben dem regulären und planmäßigen grundhaften Straßenausbau, der gegenwärtig beispielsweise in der Karower Straße, Kirschenallee sowie in der H.-Heine-Straße, Talstraße, Lindenstraße, Blumenstraße und Bernauer Straße stattfindet, wurden in den letzten Wochen auch verschiedene Straßen im Rahmen der sog. erweiterten Unterhaltung befestigt. Unter erweiterter Unterhaltung verstehen wir einen nicht grundhaften Straßenausbau ohne Entwässerung, bei dem auf dem vorhandenen Schotter eine Asphaltdeckschicht aufgewalzt wird. Diese Befestigung stellt nur ein Provisorium dar, welches allerdings eine Standzeit von mindestens zehn Jahren haben wird. Konkret sind in dieser Weise in den letzten Wochen die Thalestraße, die Goslarer Straße, die Lahnstraße, Saalestraße, Oderstraße, Moselstraße und Weichselstraße befestigt worden. In Kürze folgt die Bodestraße. Insgesamt eine Ausbaulänge von 1.955 m. Die Baukosten für diese Provisorien betragen ca. 130 Euro pro lfd. Meter und werden allein von der Gemeinde getragen, d.h. die Anlieger werden nicht zu Ausbaubeiträgen herangezogen, da es sich nicht um grundhaften Straßenausbau handelt.

Naheliegender Weise wünscht sich mancher Anlieger unbefestigter Straßen ein gleiches Verfahren auch für seine eigene Straße. Abgesehen davon, dass das in einzelnen Straßenzügen im nächsten Jahr auch noch geschehen wird, ist diese Bauweise allerdings keine nachhaltige technische Lösung, sondern folgt lediglich der Überlegung, dass das zum Teil mehrmals jährliche Schieben der unbefestigten Straßen auf Dauer annähernd genauso teuer kommt und wir zudem nicht die entsprechenden Bauhofkapazitäten haben, um dies überall in der gewünschten Intensität zu erledigen. Der zweite und wichtigere Grund, weswegen diese erweiterte Unterhaltung mit Provisorium in den allermeisten unbefestigten Straßen nicht möglich ist, liegt darin begründet, dass bei dieser Bauvariante keine Straßenentwässerung im technischen Sinne angelegt werden kann. Bei den o.g. Straßenabschnitten, die wir gerade kürzlich mit dem Provisorium befestigt haben, handelt es sich meist um Straßenabschnitte, die nur einseitig bebaut sind und bei denen durch entsprechende Fahrbahneigung das anfallende Oberflächenwasser in seitlich gelegene Wald- oder Feld-/Grabenabschnitten abgeführt werden kann. Der zweite Ausnahmefall begründet sich darin, dass keine Einleiterlaubnisse in Gewässer erteilt werden können. Gerade bei den diesjährigen intensiven und hohen Niederschlagsmengen wurde deutlich, wie wichtig beim Straßenbau eine funktionierende Oberflächenentwässerung ist. Deshalb werden diese provisorischen Fahrbahnbefestigungen im Rahmen der erweiterten Unterhaltung auch zukünftig die Ausnahme bleiben müssen.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Störmeldung an Abwasserpumpwerken

Im Gebiet der Gemeinde Panketal gibt es insgesamt 26 Abwasserpumpwerke. Diese ähneln sehr den bekannten Stromverteilerkästen, tragen jedoch eine entsprechende Beschriftung des Eigenbetriebes „Kommunalservice Panketal“.

Auf dem überirdisch sichtbaren Steuerkasten befindet sich eine rote Blinkleuchte, die Störungen des Pumpwerkes signalisiert. Allerdings sind die meisten Pumpwerke nicht über eine Datenfernleitung mit der Zentrale verbunden. Eine Störmeldung wird insofern nur an Ort und Stelle signalisiert. Wir möchten Sie daher bitten, dass für den Fall einer mittels Blinkleuchte signalisier-

ten Störung Sie die an dem Steuerkasten angebrachte Notrufnummer anrufen, damit von dort entsprechend eingegriffen werden kann. Es handelt sich um die vom ZWA Eberswalde betriebene 24 Stunden besetzte Betriebsführungszentrale, die unter der Rufnummer 03334 58190 bzw. 581912 zu erreichen ist.

Thede
Werksleiterin Eigenbetrieb „Kommunalservice Panketal“

Fundtiere

In der Gemeinde Panketal wurden in den letzten Monaten wieder zahlreiche Tiere aufgefunden. Sollte eines der nachfolgend aufgeführten Tiere Ihnen gehören oder benötigen Sie weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt (Tel. 030 94511224, Fax 030 94511130, E-Mail m.loboda@panketal.de).

Über die Fundtiere selbst können folgende Angaben gemacht werden:

Funddatum	Fundtierbeschreibung	Fundort
02.09.11	Katze / Europäische Kurzhaarkatze (EKH) schwarzes Fell,	Dahmestraße
29.08.11	Katze / Europäische Kurzhaarkatze (EKH) grau-getigertes Fell,	Birkholzer Weg
22.08.11	Katze /EKH weiß-graues Fell,	Straße der Jugend
09.08.11	Katze /EKH weiß-graues Fell,	W.-Liebknecht-Straße
02.08.11	Katze /EKH Fell cremefarben,	Robert-Koch-Straße
01.08.11	Katze /EKH schwarzes Fell,	An den Dorfstellen
16.07.11	Katze /EKH graues Fell,	Gernroder Straße
12.07.11	Katze /EKH grau-getigertes Fell,	Bahnhofstraße
11.07.11	Katze /EKH schwarz-weißes Fell,	Lindenallee
06.06.11	Katze /EKH schwarzes Fell,	Kolpingstraße

Weitere Informationen und Fotos finden Sie unter www.panketal.de, Stichwort „Fundtiere“.

M. Loboda
SB öffentliche Ordnung/ Fundbehörde

Wichtige Hinweise für alle, deren Kinder im Jahr 2012 in die 1. Klasse eingeschult werden:

Gerade hat ein Schuljahr begonnen, schon ist das nächste vorzubereiten:

Kinder, die zwischen dem 01.10.2005 und dem 30.09.2006 geboren sind, werden im Sommer 2012 schulpflichtig. Auch Kinder mit Geburtstag zwischen dem 01.10.2006 und dem 31.12.2006 können ggf. schon eingeschult werden.

Anmeldetermine sind:

Grundschule Schwanebeck: vom 12.12.2011 bis 13.01.2012 während der normalen Schulbetriebszeiten (7.00 bis 14.00 Uhr) im Sekretariat der Grundschule Schwanebeck. Bitte rufen Sie vorher unter 030 94114010 kurz durch, damit Sie nicht vor verschlossener Tür stehen, denn auch wir sind vor kurzfristigen Ausfällen durch Krankheit nicht gefeit. Zusätzlich sind wir am Montag, dem 09.01.2012 bis 17.00 Uhr in der Schule erreichbar.

Grundschule Zepernick:

am 09.01.2012 von 9.00 – 16.00 Uhr
 am 10.01.2012 von 9.00 – 18.00 Uhr
 am 11.01.2012 von 9.00 – 16.00 Uhr

Mitzubringen sind:

- Das Kind persönlich,
- Geburts- bzw. Abstammungsurkunde des Kindes,
- ggf. Nachweis über das Sorgerecht für das Kind,
- Meldebescheinigung bei Familien, die erst nach dem 01.11.2011 nach Panketal zugezogen sind,
- Personalausweis der/des Erziehungsberechtigten,
- Ergebnis der Sprachstandsfeststellung in der Kita.

Und welche Schule ist nun zuständig?

Seit mehreren Jahren gibt es in Panketal deckungsgleiche Grundschulbezirke. Dies bedeutet, dass sich der Schulbezirk der Grundschule Zepernick über das gesamte Territorium Panketals erstreckt und der Schulbezirk der Grundschule Schwanebeck ebenfalls dieses Territorium umfasst. Beabsichtigt ist damit die Wahlmöglichkeit für alle Eltern/Personensorgeberechtigten, innerhalb Panketals ohne förmliches Antragsverfahren vor dem Staatlichen Schulamt in Eberswalde die ihnen genehmste Grundschule auszusuchen. Diese Möglichkeit wird **im Rahmen der Kapazitäten** der jeweiligen Schule **gewährleistet**.

Für Einschulung und Überwachung der Schulpflicht sind damit für jedes Kind grundsätzlich zwei Schulen zuständig. Um hier den Verwaltungsaufwand zu vereinfachen und zu verringern, hat die Gemeindevertretung Panketals beschlossen, entsprechende Vorschriften des Brandenburgischen Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport umzusetzen und für beide Panketaler Grundschulen Einzugsbereiche zu bilden. Innerhalb der deckungsgleichen Schulbezirke ist damit für jedes Kind nur noch die Grundschule des Einzugsbereiches für die Überwachung der Schulpflicht und die Anmeldung zur 1. Klasse zuständig. Auch die Einschulungsuntersuchung findet über diese Schule statt. Entsprechend der Zahl der Grundschulen wurde das Gemeindegebiet Panketals in den Einzugsbereich Nord (Grundschule Zepernick) und den Einzugsbereich Süd (Grundschule Schwanebeck) gegliedert. Die Grenze der Einzugsbereiche verläuft auf einer Linie Bucher Straße/Alt Zepernick/Dranse.

Diese Festlegung von Einzugsbereichen ist keine Vorfestlegung für den Besuch einer bestimmten Schule. Das oben erwähnte Wahlrecht wird dadurch insoweit nicht berührt. Das Wahlrecht wird vielmehr ausschließlich durch die Kapazität der jeweiligen Schule begrenzt. Diese hat die Gemeindevertretung grundsätzlich für Zepernick auf vier 1. Klassen und für Schwanebeck auf zwei 1. Klassen festgelegt.

Was passiert, wenn die gewünschte Schule voll ist?

Der Fall einer Kapazitätsüberlastung ist (natürlich) im Schulgesetz des Landes Brandenburg geregelt. Der einschlägige Paragraph 106 sagt hierzu: „Übersteigt bei deckungsgleichen Schulbezirken die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität einer Schule, so richtet sich die Auswahl nach der Nähe der Wohnung zur Schule und nach dem Vorliegen eines wichtigen Grundes.“ Das Gesetz erwähnt beispielhaft und ohne nähere Definition „pädagogische Gründe“ oder „soziale Gründe“.

Die Verwaltungsvorschriften zur Grundschulverordnung vom 02. August 2007 erläutern hierzu unter Nr. 5 Abs. 3: „Im Einzelfall kann ein wichtiger Grund vorliegen, wenn insbesondere a) die Betreuung durch Dritte notwendig ist, b) die Teilnahme an Angeboten im außerschulischen Bereich, die im Tagesablauf der Schülerin oder des Schülers und für deren oder dessen individuellen Bildungsweg bestimmend sind, ermöglicht werden soll, c) durch die Nähe der Arbeitsstelle der Eltern die elterliche Betreuung erheblich erleichtert wird.“ Ein wichtiger Grund ist ebenso

der Besuch der Geschwisterkinder an der gewünschten (nicht zuständigen) Schule.

Ob eine Schule übernachgefragt ist und wo die betreffenden Kinder wohnen, ist erst endgültig feststellbar, wenn alle Anmeldungen vorliegen. Bis zu diesem Zeitpunkt können daher Zusagen der Aufnahme an einer Schule nur vorläufigen Charakter haben. Je weiter man allerdings von der Grenze der Einzugsbereiche entfernt wohnt, desto wahrscheinlicher ist die Aufnahme in der für den Einzugsbereich zuständigen Schule.

G. Klein
 Fachbereichsleiter

KULTUR**Tag des Offenen Ateliers**

Zum 1. Advent, am Sonntag, dem 27.11.2011 in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr öffnen Barnimer Künstler und Kunsthandwerker ihre Ateliertüren. Das Logo, die rote Spirale, wird Ihnen eine Orientierungshilfe in der Wegführung sein. Am Tag des offenen Ateliers besteht die Möglichkeit, individuelle künstlerische Handschriften unterschiedlicher Techniken kennen zu lernen, Kunstwerke käuflich zu erwerben oder nach eigenen Wünschen zum Fest in Auftrag zu geben. Informieren Sie sich zu aktuellen Workshop- und Kursangeboten im Bereich der freien und angewandten Kunst. Sie können auf Anfrage auch persönliche Atelierbesuche vereinbaren. Der Tag wird von den Künstlern kostenfrei gestaltet. Kaffee, Tee, Getränke, Gebäck werden in den Ateliers/Atelierhöfen individuell auf Spendenbasis angeboten. Die Organisatoren wünschen allen beteiligten Künstlern zahlreiche und aufmerksame Gäste und dem kunstinteressierten Publikum einen nachhaltigen Eindruck des Kunst- und Kulturschaffens im Landkreis Barnim.

In Panketal werden folgende Ateliers geöffnet sein:

31 Schwanebeck – Anke am Berg

Bremer Straße 9, 16341 Panketal OT Schwanebeck, Tel.: 030 94417496
www.ankeamberg.de
 Illustration, Grafik, Malerei
 Gast: Dr. Siegfried Göritz, Grafik

37 Zepernick – Werner Ameln

Ahornallee 11, 16341 Panketal OT Zepernick, Tel.: 030-9444023
 Keramik, Miniaturreliefs, Grafik

38 Zepernick – Günter Blendinger

Wernigeroder Straße 76, 16341 Panketal OT Zepernick, Tel.: 030-9444326
www.guenterblendinger.de
 Malerei, Grafik

39 Zepernick – Antje Scharfe

Schönowener Straße 34, 16341 Panketal OT Zepernick, Tel.: 030-9442050
 Keramik, Skulptur

Nächster Termin der offenen Ateliers im Landkreis Barnim:
 Sonntag, der 06.05. 2012

Sabine Voerster

Die Krimizeit in der Bibliothek beginnt

Am **23.11.2011 um 18 Uhr** begrüßt Sie der **Panketaler Autor Thorsten Wirth**. Bei einem Glas Sekt stellt er sein erstes Buch „**Über Ihnen schwebt der Tod**“ – **Klassische Kriminalerzählungen** in der Bibliothek Panketal am Bahnhof Zepernick vor.

Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

Die Suche nach dem Täter, das Streuen von Hinweisen, das Legen falscher Spuren steht dabei absolut im Vordergrund.

Eine spannende und vergnügliche Krimistunde ist garantiert!



Zum **Nikolaustag am 06.12.2011, 19 Uhr** überraschen wir Sie mit dem ersten deutschen **Weihnachtsbaumkrimi** der **Autorin Susanne Kliem** „**Die kalte Zeit**“.

Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Rätselhafte Verbrechen reißen das friedliche Nest Herkenbroich bei Neuss aus dem Winterschlaf. Wer hat die Spitzen von tausenden Weihnachtsbäumen abgeschlagen? Kurz darauf stirbt der Tannenbaumproduzent Konrad Verhoeven bei einem Brand qualvoll. Stecken Konkurrenten dahinter? Da stoßen die Kommissare auf ein Geheimnis aus der Vergangenheit – eine Spur, die nach Osteuropa führt, in die Heimat der Tannensamen...

Unter der Rufnummer 030 94511283 bitten wir um eine telefonische Kartenreservierung. Der Buchverkauf findet am Veranstaltungsabend statt.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Die Tatortzeugen der Bibliothek



Neue Ausstellung in der Galerie Panketal

Ulrich Windoffer (Fotografie)

08.11. – 31.12.2011

In der Zeit vom 08.11.2011 bis zum 31.12.2011 werden in der Galerie Panketal Arbeiten des Fotografen Ulrich Windoffer zu sehen sein. Der aus Schwielowsee stammende Künstler präsentiert sich mit Fotografien in Schwarz-Weiß, die sich durch Einfachheit, Feinheit der Tonwerte und Schatten auszeichnen. Dabei sucht er nicht das Außergewöhnliche, Spektakuläre, sondern wählt meist unauffällige Motive wie sie jedem begegnen. Mittels seiner Schwarzweißaufnahmen erzielt er Stimmungen und offenbart eine Atmosphäre, die Farbbilder trotz ihrer Wirklichkeitsnähe nicht zum Ausdruck bringen können. Die Schwarzweißfotografie kommt seinem Bemühen entgegen, den Fotos Klarheit, Flächenbewegungen und die unterschiedlichsten Graunancen zu geben.

Die Ausstellung kann bis zum 31.12.2011 während der Öffnungszeiten

Montag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr

14:00 bis 18:30 Uhr

Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr

14:00 bis 17:00 Uhr

sowie nach Absprache im Rathaus besichtigt werden. Daneben ist es auch möglich einzelne Bilder käuflich zu erwerben.



C. Lehnert,
SB Jugend/Kultur/Sport

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2011

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
November				
02.11.	14.30	Bowling	Seniorengruppe „Gehrenberge“	Restaurant „Zur Panke“
03.11.	14.30	Seniorentreff	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
05.11.	16.00	3. Swans Dance-Day	SG Schwanebeck 98 e. V.	Mensa Zepernick
05.11.	20.00	Sportlerball	SG Schwanebeck 98 e. V.	Mensa Zepernick
11.11.	14.00	Wir leiten die 5. Jahreszeit ein	AWO-Ortsverein Zepernick	Zepernick, Heinestraße 1
12.11.	17.00 – 19.30	St. Martins Umzug	CDU OV Panketal	St. Annen, Alt Zepernick bis Kreuzung Lidl, dann zur Feuerwache OT Zepernick
11.11.	16.30	Sankt Martinsfest mit Lampionumzug	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“
13. 11.	17.00	Chorkonzert mit dem Belcanto-Chor Berlin e. V.	Evangel. Kirchengemeinde Zepernick	Evangelische Kirche Zepernick
19.11.	9.30 – 15.00	6. Tora Memorial Cup	SG Einheit Zepernick, Abt. Karate	Sporthalle Grundschule Zepernick
23.11.	18.00	Lesung des Panketaler Autors Thorsten Wirth „Über Ihnen schwebt der Tod“ – Klassische Kriminalerzählungen Eintritt 2,50 Euro	Bibliothek Panketal	Bibliothek Panketal Hauptstelle Zepernick
23.11.	15.30	Basteln von Adventsgestecken	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“
25.11.	Ab 16.00	Adventsmarkt	Förderverein „Kinder in Panketal“ e. V.	Goethepark
26.11.	14.00 – 17.00	Weihnachtsbasar	Hort Zepernick	Hort Zepernick
26.11.	15.30	Adventskaffee mit Auftritt der Kinder	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“
27.11.	16.00	Weihnachtskonzert des Blumberger Kammerchores	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck	Evangelische Kirche Schwanebeck

Dezember				
01.12.	14.30	Weihnachtsfeier	Rentnergruppen Alpenberge + Gehrenberge	Gemeindesaal Ev. Kirche Schwanebeck
02.12. – 04.12.		Weihnachtsmarkt	Förderverein der FFW	FFW Zepernick
03.12.		Weihnachtsparade	FFW Zepernick	Schönowener Straße
03.12.	15.30	Kaffeenachmittag mit Zepernicker Frauenchor	Seniorenpflege- heim „Eichen- hof“	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“
04.12.	17.00	Instrumentalmusik und Lieder zur Weihnachtszeit	Evangel. Kirchen- gemeinde Zepernick	Sankt-Annen- Kantorei Zepernick
06.12.	19.00	Präsentation Weihnachtsbaumkrimi der Autorin Susanne Kliem „Die kalte Zeit“ Der Eintritt beträgt 3 €.	Bibliothek Panketal	Bibliothek Panketal Hauptstelle Zepernick
09.12.	14.30 – 16.00	Weihnachtsfeier für alle Panketaler Senioren	Gesamtschule Zepernick/ Seniorenrat	Mensa Schulzentrum Zepernick
10.12.	16.00	Lichterfahrt	Seniorenpflege- heim „Eichen- hof“	Berlin
13.12.	14.00	Weihnachtsfeier	AWO-Ortsverein Zepernick	Stadthalle Bernau
18.12.		Krippenspiel	Seniorenpflege- heim „Eichen- hof“	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“
21.12.	15.00	Weihnachtsfeier	Seniorenpflege- heim „Eichen- hof“	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“
26.12.	17.00 und 19.00	„Der Messias“ von G. F. Händel	Evangel. Kirchen- gemeinde Zepernick	Sankt-Annen- Kantorei Zepernick
28.12.	15.30	Bingonachmittag	Seniorenpflege- heim „Eichen- hof“	Seniorenpflegeheim „Eichenhof“

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

Sie haben selbst Veranstaltungshinweise?
Dann senden Sie bitte eine kurze Mitteilung an c.lehnert@panketal.de

KINDER + JUGEND

Familienpass bietet 532 Freizeitangebote

Der Familienpass 2011/2012 wird noch bis Juni 2012 im Rathaus der Gemeinde Panketal angeboten. Auch wenn die Sommer- und Herbstferien bereits der Vergangenheit angehören, kann man viele Angebote des Passes noch in den Weihnachts-, Winter- bzw. Osterferien nutzen. Der Familienpass enthält 532 attraktive Freizeitangebote für Familien in Brandenburg und Berlin.

Der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 % und teilweise freien Eintritt für Kinder. Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet.

Erhältlich ist der Pass im Rathaus der Gemeinde Panketal, Poststelle, zu einem Preis von 5,00 Euro. Im Internet kann er unter www.familienpass-brandenburg.de bestellt werden.

Andrea Fiedler

Auf den Spuren der „Weimarer Riesen“

Traditionell begaben sich die Schüler der Abiturjahrgangsstufe der Wilhelm Conrad Röntgen Gesamtschule Zepernick zu Schuljahresbeginn für eine Woche auf Erkundungstour. Die Zielpunkte waren thematisch auf die Abiturprüfungen zugeschnitten.

Für eine Gruppe von 30 Schülern führte der Weg in diesem Jahr ins Reich der Mitte. Nein, nicht ins ferne China, sondern direkt in die geografische Mitte Deutschlands, nach Thüringen, in die Landeshauptstadt Erfurt.

Es war eine Reise in die Geschichte unseres Landes, denn Erfurt präsentiert, wie kaum eine andere Stadt, die Spuren der Vergangenheit. Eindrucksvolle Bauten prägen das Stadtbild und die Stadt verfügt über den flächenmäßig größten, weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern. Man findet monumentale Sakralbauten, Befestigungsanlagen, Handelshäuser und Brücken. Zeugnisse der Blüte dieser Stadt im frühen Mittelalter – als politisches Zentrum, Verkehrsknotenpunkt und Handelsplatz.

Schon in Vorbereitung wurden Vorträge vergeben, um den Besuch der wichtigsten Plätze der Stadt, die natürlich auch bei einem Stadtrundgang berührt wurden, mit eigenen Fakten, Hintergrundwissen und Zusatzinformationen zu bereichern. So sollen einige Stichworte als Beispiel dienen: der Erfurter Dom, der in diesem Monat übrigens vom Papst besucht wird, die Severikirche, die barocke Stadtfestung auf dem Petersberg, der Kaisersaal, wo sich Napoleon und der Zar Alexander trafen, der Anger und die Krämerbrücke sowie mittelalterliche Speicher und Waidhäuser.

Der Besuch des Kabarets „Die Arche“ mit dem Stück „Ab durch die Mitte“ bettete sich geografisch gesehen gut ein.

Wir erlebten Erfurt als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen und als Tor zum Thüringer Wald, zugleich auch als eine gastfreundliche, aufblühende, zukunftsorientierte Stadt, die immer einen Besuch wert ist, in welcher man selbst studieren kann.

Geschichte und Tradition dieser Region boten stets auch ein gutes Klima für die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur, von freigeistigem Denken und Weltoffenheit. So verwundert es nicht, dass sich das auch mit dem Wirken großer Persönlichkeiten verbindet: Martin Luther, Adam Ries, Humboldt, Goethe und Schiller...

Gerade weil in den diesjährigen Abiturprüfungen Goethe und Schiller eine bedeutsame Rolle spielen werden, bot sich der Besuch der Wirkungsstätte der beiden „Weimarer Riesen“ – J.W.

Goethe und Schiller förmlich an. Uns wurden tiefere Einblicke in das Leben und Schaffen und den Geist der Epoche erschlossen, was uns helfen wird, ihr Vermächtnis noch besser verstehen zu können.

Und wenn wir uns einmal Goethe und Schiller betrachten, so haben diese beiden mit Hilfe der Literatur ihr Leben gemeistert, Krisensituationen überstanden.

Auch ein dunkles Kapitel deutscher Geschichte konnte und durfte nicht ausgespart werden – der Besuch des Konzentrationslagers Buchenwald. In Sichtweite Weimars, der Stätte der Hochkultur, des Gedankens der Freiheit und des Humanismus, wurden wir in direkter Weise mit den Zeugnissen der Barbarei und Unmenschlichkeit konfrontiert. Das hat uns alle tief berührt und bewegt.

Eine weitere Station war die Landesschule Schulpforte. Hierbei interessierte uns brennend, wie die Schüler dort auf diesem Internatsgymnasium leben und arbeiten, welche Anforderungen an sie gestellt werden. Die Schule selbst ist ein historisches Gemäuer aus dem 16. Jahrhundert, ein Kloster, später eine reine Knabenschule bis hin zu einer heutigen staatlichen Einrichtung. Ein strenges Auswahlverfahren öffnet die Türen, um dann dort für die weiteren 5 Jahre in den Schwerpunkten Sprachen, Naturwissenschaften und Musik Qualifikationen zu erlangen. Die hohen Maßstäbe, die dabei sowohl den Schülern und Lehrern gesetzt werden, findet man in folgendem Zitat des Schulleiters:

„Man sagt, ein Lehrer ist erst dann glücklich, wenn seine Schüler schlauer sind als er selbst.“ Besonders interessant war, dass alte Traditionen eine wichtige Rolle spielen. So wird das Ende einer Stunde nicht durch ein Klingeln eingerahmt, sondern durch ein Glockenläuten. Dafür gibt es verantwortliche Schüler der 9. Klasse.

Etwas von der gesamten Fahrt sollte sich nun in unserem weiteren Schulalltag wiederfinden, so heißt es Wissen anwenden und ausbauen.

Dominik Rabe

„Spatzen“ in Bewegung

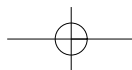
Einmal im Monat fahren wir mit allen Kindern der Kita „Spatzen-nest“ in die nahe gelegene Schwanebecker Schulturnhalle!

Am 26. September waren unsere jüngsten Spatzen das erste Mal mit dabei!

Das Spektakel geht gleich nach dem Mittagsschlaf los. Alle ziehen sich schnell an und versammeln sich vor dem Gartentor. Durchzählen und dann ab zur Bushaltestelle. Wenn alle Kinder im Bus sitzen und dieser uns an das Ziel gebracht hat, stürmen wir die Umkleidekabinen und schwingen uns in die Sportsachen. Dann heißt es: „Sport frei!“

Die großen und kleinen Spatzen können nun toben, rennen, klettern und spielen. Dazu stehen uns verschiedene Materialien zur Verfügung. Zum Beispiel: Kletterstangen, große Matten, Spro-





senwände, Fußballtore, Bälle, Bänke und Reifen. Damit lassen sich viele spannende Dinge anstellen. Slalomlauf, Staffelspiele oder Seitenwechselspiele sind nur einige Ideen, die wir in der Turnhalle umsetzen können. Hierbei entwickeln die Kinder Wett-eifer und lernen mit „gewinnen“ und „verlieren“ umzugehen. Bewegung heißt aber vor allem: sich ausprobieren können, seine körperlichen Grenzen und Gegebenheiten kennen zu lernen und immer wieder neu zu entdecken. Durch Bewegung erhalten Kinder eine Zunahme von Sicherheit, Selbstvertrauen und Selbst-ändigkeit.

Zum Schluss spielen wir immer „Feuer, Wasser, Sturm“. Dies ist für die Kinder ein Muss, bevor sie von ihren Eltern aus der Turnhalle abgeholt werden und sicherlich viele spannende Dinge zu erzählen haben.

Auch an anderen Tagen möchten wir den Bewegungsdrang der Kinder in unserer pädagogischen Arbeit gerecht werden. Bei Spaziergängen, in unserem Garten oder im Turnraum haben die Kinder die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen.

Jana Hoffmann
Erzieherin (verantwortlich für den Bildungsbereich „Sport, Bewe-gung und Gesundheit“)

Wir feierten Geburtstag



Am 19.10.2011 wurde unser Schulgebäude 15 Jahre alt und das haben wir alle gemeinsam gefeiert.

Aus diesem Anlass fuhren wir nach Bernau ins Kino und als Geburtstagsgeschenk übernahm die Schulverwaltung der Gemeinde Panketal für uns die Fahrtkosten.

Und so fing alles einmal an: (Auszüge aus der Schulchronik)

23. 04. 1996	Grundsteinlegung für die neue Grundschule
19. 10. 1996	Einweihung des neuen Schulgebäudes mit 291 Schülern und der Schulleiterin Frau Giese;
01. 08. 1999	mit Beginn des Schuljahres 1999/2000 wird Frau Schulz neue Schulleiterin
19. 09. 1999	Einweihung der Sportanlage
19. 10. 2001	großer Schulgeburtstag nach 5 Jahren; zu Gast sind LehrerInnen aus den Partnerschulen in Finnland, England und Italien
28. 03. 2006	Gründung des Fördervereins
Herbst 2006	Beginn des Schulhofprojektes – 1. Phase Pla-nungsarbeiten
20. 11. 2007	Teileröffnung des neuen Schulhofes



Mehr Informationen zur Schulhistorie und zu aktuellen Themen findet man auf unserer Homepage <http://www.grundschule-schwanebeck.de>.

Der Schulgeburtstag beschäftigt natürlich alle Kinder. Im Kurs „Kreatives Schreiben“ entstand dabei folgendes Gedicht:

Unsere Grundschule

Hier lernen wir –
das tu ich gern mit dir.
Wir lernen fürs Leben,
die Lehrer uns gute Tipps geben.
Wenn manchmal auch die Köpfe kochen
und bei Tests die Herzen pochen,
unsere Schule ist wie sie ist,
danach auch ganz schön klug du bist.

Und wenn man immer fleißig lernt,
der Traumjob nicht mehr weit entfernt.
Sie steht schon lang und geht nicht weg –
unsere Grundschule Schwanebeck.

Sophie Pietrzok, Klasse 6, Sj. 2010/11

Anke Mosler, Lehrerin

Tanzensemble Grundschule Zepernick

Trainingszeiten

Donnerstag von 14.00 bis 15.00 Uhr, 1. und 2. Klasse
von 15.00 bis 16.00 Uhr, 3. und 4. Klasse,
von 16.00 bis 17.00 Uhr, 5. Klasse
von 17.00 bis 18.00 Uhr, 6. Klasse

auf der Galerie der Turnhalle Grundschule Zepernick unter der Leitung von Klawdija Platonina, Fon: 030 94414366

Zirkuscamp 2011

Da wir schon viel Gutes in unserer Zirkus AG in Panketal über das Zirkus-Sommercamp gehört hatten, freuten wir uns schon sehr auf die 4. Ferienwoche, in der das Zirkuscamp in Klosterfelde startete.

Am Sonntag, unserem Anreisetag, wurden wir in Gruppen eingeteilt, bauten die Zelte auf und machten uns mit unseren Betreuern bekannt.

Bevor uns unsere Betreuer das Gelände zeigten, wurden gemeinsam gruppenstärkende Spiele gespielt. Gegen 19.00 Uhr gab es Abendbrot.

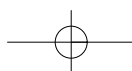
Damit uns die Auswahl der Workshops nicht so schwer fiel, zeigten uns die Betreuer vor der Nachtruhe noch eine tolle Show.

Am nächsten Tag war um 8.00 Uhr die Nacht vorbei und es gab Frühstück.

Dann versammelten wir uns im Zirkuszelt. Dort bekamen wir einige Dinge erklärt, unter anderem, dass wir die Möglichkeit haben, nun in die verschiedenen Workshops wie z.B. Jonglieren, Kugellaufen, Balancieren, Akrobatik, Feuerkunst und vieles mehr hinein zu schnuppern. Nach dem Mittag bekamen wir erneut die Möglichkeit weitere Workshops zu testen.

Wir entschieden uns fürs Jonglieren und das Diabolo.

Von 16.00 Uhr bis zum Abendbrot konnten wir die nähere Umgebung erkunden. Nach dem Abendbrot gab es oft noch tolle Vorstellungen von den Betreuern.



Am Dienstagvormittag ging dann jeder in seine am Vortag gewählten

Workshops. Es gab wieder Mittag nach Wahl und anschließend begaben wir uns in unsere Nachmittagsworkshops. Am Abend, nach dem Abendbrot, machten wir noch eine "gruselige" Nachtwanderung, bevor wir zu später Stunde die Betten bezogen. Am Mittwoch hatten wir nach den Workshops Generalproben auf dem Manegenteppich. Am Abend gab es noch eine Disco im Zirkuszelt. Die Stimmung war super und die Betreuer tanzten auch mit.

Am nächsten Tag wachten wir leider mit Regen auf, doch dieser hielt uns nicht von unseren Workshops ab, da wir diese im großem Übungs- und im Zirkuszelt abhielten. Außerdem gab es noch eine Openstage, bei der jeder die Möglichkeit bekam, zu zeigen, was er kann. Ansonsten ging der letzte Tag vor den Shows, ohne weitere Besonderheiten zu Ende. Am Freitag führten wir 2 Shows vor. Die erste war die Generalprobe vor Kindergartenkindern, dann am Abend noch eine Show vor Eltern und Großeltern. Am Samstagnachmittag gab es noch eine letzte Vorstellung, bevor die schöne Woche auch schon wieder rum war. Jetzt verabschiedeten wir uns, bauten die Zelte ab und aus Artisten wurden wieder einfache Kinder. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder so ein super Zirkuscamp mit tollen Vorstellungen, netten Betreuern, vielen neuen Erfahrungen und neuen Freunden stattfindet.

Tom und Jan Kräupl aus Panketal

Lesecafé

Zu einer gemütlichen Leserunde laden am 05. November um 19.30 Uhr die Jugendkoordination und der Verein Schreibende Schüler e.V. Die Veranstaltung findet im Zeperner Hof Schönow Str. 147 statt. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Einladung zum Halloweenfest in das Kinderhaus "Fantasia" am 28.10.2011 um 16:00 Uhr



Liebe Kinder, Eltern und Besucher!

Ihr seid herzlich zu unserem Halloweenfest in das Kinderhaus Fantasia eingeladen! Los geht es um 16:00 Uhr auf dem Hofgelände.



Dort erwarten euch Geister & Laternen basteln, Kürbisse schnitzen, leckere Kürbissuppe, Marshmallows rösten und vieles mehr!

Unser Highlight wird die Versteigerung eines Porsches.



Um 18:00 Uhr beginnt dann der Umzug durch das Dorf Schwanebeck.

Viele kleine und große Laternen werden uns den Weg leuchten.

Dazu werden wir von den Klängen der Tromböse begleitet. Der Umzug endet dann bei der Feuerwehr Schwanebeck mit einem großen Lagerfeuer.

Wir vom Kinderhaus Fantasia freuen uns auf viele kleine und große Besucher und einen tollen Nachmittag.

Halloween



Auftakt und Umzug



Montag
31.10.11 - 17 Uhr



Gemeinschaftshaus
Mommensenstraße 11
16341 Panketal



Laterne, Laterne...



Laternenumzug am: **16.11.11 um
18 Uhr im „Spatzennest“**
mit **DUDEL - LUMPI!**



Alle großen und kleinen „Panketaler“, Freunde und Verwandte sind recht herzlich eingeladen!

- Adventsgestecke und Kerzen;
- Leckere Grillwürstchen, Glühwein und Kinderpunsch;
- Lustige Waffelbäcker und Schokofrüchtchen;
- Die Weihnachtseisenbahn und Ponys;
- Ein gemütliches Lagerfeuer.

Ja und vielleicht schaut schon mal probeweise der Nikolaus vorbei? Dabei sind wieder der Förderverein Kinder in Panketal e.V., die „Villa Kunterbunt“, Kita „Knirpsenstadt“, die „Pankekinder“, das „Kinderland“, die Waldkita „Birkenbäumchen“, das Barnimer Jugendwerk, der Bioladen Zepernick und unser Honigmann, Herr Drews,



M. Kruschinski

ADVENTS BÄSTELN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Sonnabend, 26.11.11
15-18 Uhr

Weihnachtsschmuck,
Karten u.a.

Glühwein, Tee und
Knabberlein
(gegen einen kleinen
Unkostenbeitrag)

Anmeldung nicht
erforderlich



Barnimer Jugendwerk e.V.
Gemeinschaftshaus

Mommsenstraße 11
16341 Panketal

Tel. 030/94414681



Vorfriede schönste Freude – 10. Adventsmarkt im Goethepark

Ob man's glaubt oder nicht – der Herbst hat noch die letzten Blätter an den Bäumen gelassen – am 27. November ist der 1. Advent.

Wer kann sich nicht erinnern an diese Zeit, auf die wir uns als Kinder so gefreut haben. Mit jedem Tag, mit jedem geöffneten Türchen rückte Weihnachten näher mit all seinen spannenden Heimlichkeiten. Das erste Lichtlein im Advent läutete und läutet noch immer diese schöne Zeit ein.

Traditionell findet deshalb auch in diesem Jahr wieder am Freitag vor dem ersten Advent, also am 25. November ab 16.00 Uhr im Goethepark zum 10. Mal unser Adventsmarkt statt.

Es erwarten Euch wieder viele Überraschungen:

- Schöne Weihnachts-Basteleien und Spiele;
- Kleine Verkaufsstände für besondere kleine Geschenke;

Herbstferien im Hort Zepernick

Das machte Laune! Die Kinder des Hortes Zepernick konnten sich auch in diesen Ferien ganz nach dem Motto „2 Wochen Freizeit im Herbst“ auf Entdeckungstour begeben.

Es wurde gespielt, gebastelt, getanzt, experimentiert, Sport getrieben und auch der Besuch der Hussitenstadt Bernau war Teil der Ferien. Ein Höhepunkt war dabei sicher das Experimentieren mit Elektrizität, was Frau Kurth vom Projekt Forschergarten durchführte. Ein großes traditionelles Ereignis war auch dieses Jahr wieder das Fußballturnier, in denen die Schwanebecker Hortkinder gegen die Zepernickter Hortkinder antraten. Ein spannendes Spiel, was allen Kindern sehr viel Freude bereitete. In der 2. Woche konnten die Kinder sich bei einem Kinobesuch in die spannende Welt von Wicki begeben und im Hort über diese Zeit austauschen. Die Ferien waren besonders aufregend für die jetzigen 1. Klassen. Sie hatten die Möglichkeit, in Ruhe alle Räumlichkeiten des Hortes zu erkunden, an den Aktivitäten teilzunehmen und weitere Freundschaften zu knüpfen.

Höhepunkt und Abschluss der Ferien war unser fröhlich, buntes Herbstfest. An diesem Tag konnten die Kinder Torwandschießen, sich schminken lassen, basteln, an unserem selbstgemachten großen Buffet naschen und vieles mehr.

Stuhltanz beim Herbstfest: Einen erwischt es immer



F. Strzyz, Hortleiter

SPORT

SG Schwanebeck 98 e.V. mit dem Stern des Sportes in Bronze ausgezeichnet

Am 29. September wurde die SG Schwanebeck 98 e.V. für ihr Projekt „Sport pro Gesundheit“ mit dem bronzenen Stern des Sportes ausgezeichnet. Im Haus der Brandenburg-Preußischen Geschichte in Potsdam fand die Preisverleihung im Rahmen eines kleinen Empfanges statt, bei dem Vertreter der sechs ausgesuchten Sportvereine ihren Stern, ein Gewinner-Banner und den Preisgeldscheck empfingen. Die Sterne des Sportes werden in einem bundesweiten Wettbewerb auf Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken sowie des Deutschen Olympischen Sportbundes für soziales Engagement im Sport vergeben. Ziel des Wettbewerbes ist es, innovative und kreative Programme zu ehren. Jeden Sportverein kann sich mit einem Projekt bewerben. Aus 62 Bewerbungen von Sportvereinen im Land Brandenburg wurden sechs Projekte von einer Jury ausgesucht. Zur Jury gehörte unter anderem Manfred Kurzer (Olympiasieger im Sportschießen), Daniela Löwenberg (Fußballerin 1. FFC Turbine Potsdam) und Angelika Peter (LSB Brandenburg /Breitensport-Sportentwicklung).

So gab es die verschiedensten Ansätze, von schulischen Nachhilfeprojekten von Sportler für Sportler, über Gewaltprävention im Vorschulalter bis hin zu einem Generationenstaffellauf.

Die SG Schwanebeck 98 wurde für ihr dauerhaft angelegtes Projekt „Sport pro Gesundheit“ als Preisträger ausgewählt. Seit 2001 wird gesundheitsorientierter Sport im Verein angeboten. Besonders qualifizierte Übungsleiter bieten offene Kurse auch für Nichtvereinsmitglieder, Kursangebote, die von den Krankenkassen bezuschusst werden, Angebote für verschiedenste Zielgruppen, außergewöhnliche Sportarten und alles zu äußerst moderaten Mitgliedsbeiträgen an. So findet man neben Rückenfit, Beckenbodengymnastik, Walking und dem allgemeinen Gesundheitssport auch Aquafitness für „Mollige“, Reha-Sport, eine Herzsportgruppe in Zusammenarbeit mit einem Arzt, Tensegrity, Aroha, Zumba, Sport für Kiddies, Tai Chi, Pilates, eine Fit ab 55 Gruppe, Bauchtanz ...

Diese Bandbreite und die hohe Übungsleiterqualifikation führten dazu, dass dem Sportverein bereits im Jahr 2005 das Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ verliehen wurde. Dies konnte in den Folgejahren regelmäßig bestätigt werden.

Nun wurde der jahrelange ehrenamtliche Einsatz für die Gesundheit, die vielen Aus- und Fortbildungsstunden der Übungsleiter, die arbeitsintensive Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Ärzten und Verbänden, das stetige Ausschauhhalten nach neuen Sportangeboten und weiteren Sportstätten nicht nur durch starken Mitgliederzulauf, sondern auch durch die Verleihung mit dem bronzenen Stern des Sportes und einem Preisgeld von 500,- Euro gewürdigt.

SG Schwanebeck 98 e.V.

Manuela Müller – Öffentlichkeitsarbeit



Viele goldene Schleifen für den RFV „Hubertus“ Zepernick e. V.

Am 24. September 2011 fand das Voltigierturnier des RFV „Kleeblatt“ in Berlin-Malchow statt. Für unsere Einsteiger-Gruppen war es für diese Saison der letzte Turnierstart. Die E-Schritt Turniergruppe nahm zum Abschluss auch unsere drei jüngsten Mitglieder (5 Jahre) mit an den Start und erturnten sich einen hervorragenden 4. Platz. Die beiden Gruppen in der Leistungsklasse E 2 konnten ihre guten Saisonleistungen mit den Platzierungen 1 und 3 unterstreichen. Besonders gefreut haben wir uns über die Nennung von unserer Isabelle G. als beste Turnerin dieser Klasse des Turniers. Unsere Großen in der Leistungsklasse L setzten sich gegen ihre Konkurrenz aus Berlin-Spandau durch und erturnten sich den 1. Platz. Bei den Einzelturnerinnen unseres Vereins in der Klasse „Einsteiger Einzel“ belegte Isabell R. den 1. Platz und Ria B. erturnte sich den 3. Platz. In der Lei-



stungsklasse „Nachwuchs-Einzel-Trophy“ gelang es Lisa B. sich den 3. Platz zu sichern und damit alle Chancen zu wahren, das Finale dieser Leistungsklasse zu erreichen. Es war ein gelungenes Turnier, wir freuen uns auf die nächste Saison.

E2 Gruppe des RFV „Hubertus Zepernick“ e. V. und Einzelturnerinnen Ria B.

Leistungsklasse	Platzierungen
E- Schritt	4. Platz
E-2 Gruppe 3	1. Platz
E-2 Gruppe 4	3. Platz
L-Gruppe	1. Platz
Nachwuchs-Einsteiger Isabell. R.	1. Platz
Nachwuchs-Einsteiger Ria B.	3. Platz
Nachwuchs Trophy Lisa B.	3. Platz

RFV „Hubertus“ Zepernick e. V., C. Pritschmann

SENIOREN

Auch der Herbst hat schöne Seiten

Wir möchten aktiv reifer werden, uns unseren Hobbies widmen, anderen helfen, noch etwas dazu lernen, die Zeit mit gleich gesinnten verbringen, musizieren, tanzen, malen, spielen und Handarbeiten machen. Wir möchten basteln, Sport treiben und reisen. Der Seniorenrat der Gemeinde Panketal bitte um Ihre Mithilfe. Wir suchen Talente, die sich auf Festen oder in einer Seniorengruppe präsentieren. Zeigen Sie, was Sie können, verstecken Sie nicht Ihre Talente, warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Glück vor der Tür steht. Wenn Sie die Gemeinschaft suchen, so bieten wir Ihnen folgende Gruppen an:

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) in der Heinestraße 1 bietet viele Möglichkeiten an. Wir haben Seniorengruppen in Alpenberge und Gehrenberge, Seniorensportgruppen, den Brandenburger Seniorenverein (BSV), es gibt drei kirchliche Seniorengruppen, wir haben einen Frauenchor und eine Singegruppe, eine Tanz-

gruppe für „Junggebliebene“ und möchten gern wissen, wo man noch mitmachen könnte. Als Seniorenbeauftragte der Gemeinde nehme ich gerne Ihre Wünsche oder Anregungen entgegen. Rufen Sie mich an: Magda Schmagar, Telefon: 030 9443301.

Herbstfest

Am 21.9.2011 stand im Eichenhof das Herbstfest auf dem Programm. Um 15.00 Uhr begann die Feier mit Kaffee und Kuchen. Musikalisch unterhielt uns Herr Carven mit verschiedenen bekannten Herbstliedern. Als künstlerischen Beitrag konnten wir Frau Platonina mit ihrer Schulklasse gewinnen. Frau Platonina ist Tanzlehrerin und führte mit den Schülerinnen (bis 5. Klasse) ein abwechslungsreiches Programm auf. Als kleines Highlight folgte zum Abschluss eines schönen Nachmittages der erste Auftritt unseres Heimchores, der drei Lieder zum Besten gab.



Um auch das leibliche Wohl zufrieden zu stellen, bereitete unsere Küche ein rustikales Buffet vor, welches mit großem Appetit verzehrt wurde.

Heike Tenge, Heimleiterin „Eichenhof“

KIRCHE

Termine Ev. Kirchengemeinde Zepernick

Die Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Zepernick finden in der St. Annen Kirche sonn- und feiertags (kirchliche Feiertage), jeweils um 10.30 Uhr statt. Außer in den Ferien und feiertags laden wir die Kinder auch herzlich zu den Kindergottesdiensten ein, die parallel zu den Sonntagsgottesdiensten stattfinden. Im Seniorenheim Zepernick (Bibliothek) ist der evangelische Gottesdienst in der Regel an jedem 2. Sonntag des Monats um 14 Uhr, katholischer Gottesdienst an jedem 4. Sonntag des Monats, jeweils um 15 Uhr. Die weiteren Veranstaltungen: Krabbel-, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und musikalische Gruppen und Kreise, Konzerte, Christenlehre und Konfirmandenunterricht der Ev. Kirchengemeinde Zepernick sind im "St. Annen Fenster" (3-monatliches Gemeindeblatt), an den Aushängen und im Internet unter www.ev-kirchengemeinde-zepernick.de zu erfahren. Auskünfte erteilt gern Pfarrer Gerd Natho, Tel. 030 94414246.

Sankt-Annen-Kirche Zepernick

am 13. November um 17 Uhr mit dem Belcanto-Chor aus Berlin Chormusik Alter und Neuer Meister zum Kirchenjahresende Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Gottfried August Homilius, Johann Rosenmüller, J.S.Bach, Helmut Zapf u.a.

Der Belcanto-Chor Berlin ist mittlerweile zu einer festen Größe im Kulturleben in Berlin und darüber hinaus geworden. Ulrich Weller hat 2010 die Leitung des Chores übernommen. Der aus Halle stammende vielseitige Künstler absolvierte zunächst eine Kirchenmusikerausbildung an der Landeskirche Berlin-Brandenburg. Seit 2002 studierte er zudem klassischen Gesang in der Stimmlage Countertenor am „Koninklijk Conservatorium Den Haag“. Dort erlangte er 2007 den Abschluss „Bachelor of music“ zum Konzertsänger und Musikpädagogen.

Eintritt: 8,- Euro; Schüler frei

Karten sind an den Vorverkaufsstellen in Panketal im Rundfunkgeschäft Müller (Schillerstrasse 73) und in der Tabakbörse am S-Bahnhof Zepernick erhältlich, in Bernau im Fremdenverkehrsamt

Kartenvorbestellungen über www.randspiele.de oder Tel. 030 98311461 AB/Fax

Karin Zapf

Weihnachtskonzert Förderverein Dorfkirche

Der Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V. lädt ein Weihnachtskonzert am 27. November 2011 um 16:00 Uhr in der Dorfkirche Schwanebeck mit den Blumberger Sängern. Der Eintritt ist frei, wir erwarten jedoch eine Spende für die Reparatur der Orgel.

Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.
Klaus Ulrich, Vorsitzender

POLITIK

Leserbrief von G. Hahn

An die Nichtwähler

Die am 11. September 2011 durchgeführten Bürgermeisterwahlen hatten einen bemerkenswerten Nebeneffekt: Demokratiemüdigkeit oder besser – Wahlverweigerung!

Erfreulich war, dass in Panketal der Bürgermeister gleich im 1. Wahlgang die erforderliche Stimmenmehrheit erhielt. Nicht zur Wahl gingen in Panketal 57 % der wahlberechtigten Bürger (= 9295), ein Minusrekord, auch im Vergleich zum Brandenburger Durchschnitt (54 %).

Eine Analyse über die Altersstruktur der Nichtwähler in zwei ausgewählten Wahlbezirken des OT Zepernick ergab folgendes Ergebnis:

Gruppe	18 – 30 Jahre	= 68,3 %
	45 – 60 Jahre	= 50,4 %
	70 plus Jahre	= 42,7 %

	Wahlbezirk 1 - FFW Zepernick Männer + Frauen gesamt			Wahl- berechtigte
	Wähler	Briefwähler	Nichtwähler	
1991-93	10	1	19	30
1987-90	18	3	47	68
1982-86	13	2	32	47
1977-81	23	5	54	82
1972-76	32	4	57	93
1967-71	53	11	92	156
1962-66	61	15	112	188
1952-61	113	22	173	308
1942-51	82	14	115	211
1941- früher	106	28	110	244
Gesamt:	511	105	811	1427
Prozent	35,81	7,36	56,83	100,00

Wahlbezirk 8 - Gymnasium Panketal Männer + Frauen gesamt				
	Wähler	Briefwähler	Nichtwähler	Wahlberechtigte
1991-93	8	8	28	44
1987-90	22	6	57	85
1982-86	9	3	44	56
1977-81	14	7	47	68
1972-76	37	6	38	81
1967-71	52	14	75	141
1962-66	110	19	125	254
1952-61	159	28	166	353
1942-51	121	20	86	227
1941-früher	68	19	55	142
Gesamt:	600	130	721	1451
Prozent:	41,35	8,96	49,69	100,00

Zwischen Frauen und Männern aller Altersklassen gibt es kaum Unterschiede: weiblich 52,8 %, männlich: 53,6 %.

Eindeutig sind die jungen Menschen, die von ihrem Wahlrecht so wenig Gebrauch machen und damit eine kommunalpolitische Möglichkeit verpassen, für ihre Zukunft in dieser Form mitgestalten zu können. Andererseits ist gerade diese Gruppe am stärksten vertreten, wenn es mittels Demonstrationen o. ä. Bürgerbeteiligungen darum geht, ganz bestimmte Dinge durchzusetzen bzw. zu verhindern, gewissermaßen eine Erweiterung des Wirkungskreises der Politik auf demokratischer Basis. Dann sind es aktive, machtbewusste Bürger. Einen Blick zurück möchte ich mal auf die Entwicklung von Politik und Demokratie in Deutschland im 20. Jahrhundert aus dem Gesichtspunkt meiner Eltern (Jahrgang 1901/02) werfen: Kaiserzeit, Weimarer Zeit, Nazizeit, Zwei Weltkriege, Nachkriegszeit in der DDR. Die Wende haben sie gerade nicht mehr erlebt, sonst wäre ihr oftmals geäußelter Wunsch nach freien Wahlen in Erfüllung gegangen. In der DDR hätte es dazu eine „demokratische Umgestaltung“ des Staates bedurft, das wussten sie ganz genau, auch dass das bei der Diktatur der einen Partei nicht möglich war. Wenn in der DDR Wahlen zur Volkskammer oder zur Nationalen Front angesagt waren, gingen wir sozusagen zum Registrieren, den Wahlzettel am besten gleich neben den Wahlhelfern falten und einwerfen, bloß nicht hinter den abgedeckten, großen Karton gehen. Wer der Wahl fern blieb, kam auf eine Extra-Liste. Bekanntlich hat die letzte DDR-Wahl im Mai 1989 mit der offensichtlichen Fälschung der Ergebnisse mit einem Anstoß zum Untergang der DDR gegeben. Die ersten demokratischen Wahlen zur Volkskammer im März 1990 waren für mich ein besonders schönes Erlebnis, die Wahlbeteiligung war auch sehr hoch. Inzwischen fanden viele Wahlen statt, die aber immer weniger von der Bevölkerung ernst genommen wurden. Bei den Kommunalwahlen, erst recht Bürgermeisterwahlen, entscheidet man sich doch für die Menschen – die man meistens persönlich kennt, die vor Ort Politik machen, bürgernah, jeden mehr oder weniger betreffen in seinem Umfeld. Mit meinem demokratischen Wahlrecht habe ich fast die einzige – wenn auch nicht sehr große – Möglichkeit über gesellschaftliche, politische, kulturelle u. ä. Entscheidungen bzw. Entwicklungen in der Kommune Einfluss zu nehmen. Bei Bundestagswahlen habe ich auch schon mal meiner „Stamm Partei“ die Stimme verweigert und sie einer anderen – meistens Oppositionspartei – gegeben, weil ich mit bestimmten Reformen o. ä. nicht einverstanden war. Das gab mir Genugtuung. Wer überhaupt mit allen Parteien nicht einverstanden ist (Politikverdrossenheit), sollte den ganzen Stimmzettel einfach durchkreuzen, das ist eine bessere Aussage als gar nicht wählen zu gehen. Wer am Wahltag keine Zeit, Lust oder andere Gründe hat, nicht ins Wahllokal zu gehen, kann doch bis kurz zuvor von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Am 11.09.2011 waren es in Panketal nur 6,75 % aller Wahlberechtigten. In einer freiheitlichen Demokratie geht es nicht ohne Parteien, Politiker und des Volkes „Wahl-Stimme“. Die parlamentarische Demokratie erfordert das demokratische Mehrheitsprinzip, eine gute Regel, wie ich finde.

Die Abend-Sondersendungen zu den Wahlergebnissen sind auch allemal sehr spannend. Ich jedenfalls mache auch zukünftig gerne einen Sonntagsspaziergang ins Wahllokal – nicht nur in Memoriam meiner Eltern – und die nächste Wahl kommt bestimmt.

G. Hahn

Panketaler Sankt Martins-Umzug am 12. November

Am Samstag, dem **12. November 2011** freuen sich die Kinder bereits beim Aufwachen auf ein bekanntes Großereignis in Panketal.

Es ist der über die Grenzen von Panketal hinaus bekannte **Sankt Martins-Umzug**, der bei der Panketaler CDU nun schon Tradition ist.

Er beginnt **17.00 Uhr an der Schönower Straße** vor der Sankt Annen Kirche.

Der Umzug wird angeführt von einem Reiter im Kostüm des Heiligen Martin, gefolgt von der Bernauer Feuerwehrkapelle und den immer recht zahlreichen kleinen und großen Besuchern.

Der Zug bewegt sich an der Straße Alt Zepernick bis zur Kreuzung bei Lidl und führt auf der anderen Straßenseite bis vor den Kirchplatz (Platz vor der Feuerwehr) zurück.

Auf dem Platz wird auch die Martinsgeschichte vorgeführt.

Danach können die Besucher bei Musikbegleitung noch gemütlich im Licht der Feuerschalen verweilen.

Kinderpunsch, Glühwein und Bratwurst können erworben werden, so dass keiner hungrig und durstig nach Hause gehen muss.

Bitte die Laternen nicht vergessen!



Die Bewohner der Häuser in der Straße Alt Zepernick haben bisher immer zur Umzugszeit das Licht gelöscht und Kerzen in die Fenster gestellt.

Das sah sehr schön aus und erhöhte die feierliche Stimmung. Der Veranstalter bittet, dies auch in diesem Jahr wieder zu tun.

Dr. Reiner Jurk

Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes

MITEILUNGEN DES SPD-ORTSVEREINS PANKETAL

Alles Müll – oder was?

Abfallwirtschaft bedeutet heute mehr als nur die Entsorgung von Hausmüll. Die Erkenntnis, dass es sich beim Hausmüll um Wertstoffe handelt heißt, dass Umwelt- und Ressourcenschutz vor Ort beeinflussbar sind. In die komplizierte Materie zwischen Kreislaufwirtschaftsgesetz und kommunaler Abfallsatzung will Sylvia Ulonska als verantwortliche Dezernentin der Kreisverwaltung einführen und Fragen beantworten.

Hierzu lädt der Ortsverein Panketal am **Montag, dem 7. November ab 19.00 Uhr** in den AWO-Seniorenclub, Heinstraße 1, OT Zepernick herzlich ein.

Sitzung der SPD-Fraktion

Die nächste Sitzung der SPD-Fraktion bereitet die Gemeindevertretersitzung am 21. November vor. Sie findet am **Donnerstag, dem 10. November um 19.00 Uhr** im Besprechungsraum der Bibliothek Panketal, Schönower Straße 105 statt.

Weitere Informationen auf www.spd-panketal.de

Uwe Voß, Ortsvereinsvorsitzender

DIE LINKE Panketal informiert:

Die nächste öffentliche **Sitzung der Fraktion DIE LINKE** in der Gemeindevertretung Panketal findet am **9. November 2011, 18:30 Uhr in der Bibliothek Panketal**, Schönower Straße 105 statt. Im Mittelpunkt stehen die Vorlagen zur Sitzung der Gemeindevertretung am 19. Dezember 2011.

In unserer nächsten **Mitgliederversammlung am Montag, dem 7. November 2011**, wollen wir uns mit den Ergebnissen des Erfurter Parteitages beschäftigen. Die Versammlung findet im Rathaussaal statt und beginnt um **19:00 Uhr**.

Linker Stammtisch ist am **Donnerstag, dem 1. Dezember 2011**, Treffpunkt ist **19.00 Uhr** in Leo's Restaurant

Das 18. Panketaler Gespräch Findet am **Dienstag, dem 6. Dezember 2011** statt.

„Die Dummheit wächst“ – Zum Briefwechsel von Ernst Busch mit Heinar Kipphardt

Gesprächspartner: Prof. Jürgen Elsner und Dr. Carola Schramm
Die Veranstaltung findet im **Rathaussaal** statt und beginnt um 19.00 Uhr.

Alle Veranstaltungen sind wie immer öffentlich und Gäste herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.dielinke-Panketal.de

Christel Zillmann
Fraktionsvorsitzende

Lothar Gierke
Vorsitzender des Ortsvorstandes

Schulessen in der Kritik – Grüner Bürgerstammtisch am 4. November 2011 in Panketal

Die Kritik an Qualität, Geschmack und "Darbietung" des Panketaler SchulesSENS war und ist ein regelmäßiges Gesprächsthema und Gegenstand von Beschwerden der Schüler und ihrer Eltern.

Einige verzichten bereits bewusst auf das Angebot.

Was kann zur Situationsverbesserung getan werden, welche Möglichkeiten aber auch Grenzen der Einflussnahme sieht die Gemeindeverwaltung und welchen Standpunkt vertritt der momentane Lieferant?

Im Rahmen des nächsten Grünen Bürgerstammtisches am 04.11.2011 wollen wir ab 19:30 Uhr diese und ähnliche Fragen mit Eltern, aber natürlich auch anderen Interessierten diskutieren und nach Lösungen suchen.

Veranstaltungsort ist wie immer „LEO's Restauration“ (Schönower Straße 59, 16341 Panketal).

Wir freuen uns auf eine rege Diskussion.

Stefan Stahlbaum
(Sprecher des Regionalverbandes Niederbarnim)

SERVICE**Internetplattform**

Auf der Internetseite www.barnimerland.de können Veranstaltungen, die in der Gemeinde Panketal stattfinden, Passwort geschützt eingetragen werden. Sollten Sie eine Ankündigung Ihrer Veranstaltung auf o. g. Website wünschen, schicken Sie bitte unten angeführte Angaben an die Gemeinde Panketal, Andrea Fiedler, Schönower Straße 105, 16341 Panketal, E-Mail: a.fiedler@panketal.de. Sie haben damit die Möglichkeit, für Ihre Veranstaltung auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus kostenlos zu werben.

Der Veranstaltungshinweis sollte nachfolgende Angaben enthalten:

- Titel der Veranstaltung;
- Datum der Veranstaltung;
- Uhrzeit (Anfang + Ende);
- Veranstaltungsort mit Straßenangabe, Hausnummer etc.);
- Veranstalter;
- Ansprechpartner mit Angabe der Website, der E-Mail-Adresse und Telefonnummer;

Andrea Fiedler

Ein Elternkurs in 3 Modulen**Work – Life – Balance finden**

Hektik und Stress bestimmen meist unseren Alltag. Die Schnelllebigkeit der heutigen Gesellschaft fordert uns oftmals auf mehrere Dinge gleichzeitig zu tun.

Finden Sie die Balance zwischen Beruf – Familie – Wohlbefinden

Termine:

7., 14. und 21. 11. 2011, jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr in der Schönower Straße 45 in Panketal

Veranstalter:

Jugendkoordination Panketal in Kooperation mit Monika Kruschinski
Anmeldung: 0173 9026560 (Vodafone)

Einladung zu einer Visite bei V.I.S.I.T.E.!

Ein neuer Vorbereitungskurs „Ehrenamtliche Sterbebegleitung“ für das stationäre Hospiz Berlin – Buch und den ambulanten Einsatz im Nordosten Berlins beginnt im Januar und wir laden Sie herzlich ein, über eine Mitarbeit bei uns nachzudenken.

Seit nunmehr 10 Jahren arbeiten wir mit vielen engagierten Ehrenamtlichen als ambulanter Hospizdienst V.I.S.I.T.E. in ganz Berlin. Wir begleiten und beraten Schwerkranken, Sterbende und deren Angehörige in unserem stationären Hospiz in Berlin – Buch, aber auch zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen. In einjährigen Schulungen, werden Sie auf ihren Einsatz umfangreich vorbereitet Aufgabe suchen. Die Seminare finden in Berlin – Mitte statt, jeweils freitags von 17 – 20 Uhr.

Wenn Sie eine erfüllende Aufgabe suchen, Zeit, Kraft und Zuwendung geben können, dann freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Ansprechpartnerin:

Gabriela v. Oettingen lt. Koordinatorin
Tel.-Nr. 030 / 613904875

Weitere Information unter:
www.visite-hospiz.de



Gripeschutz jetzt auffrischen

Gesundheitsamt rät: Impfung im Oktober und November

Mit dem Herbst kommt die Zeit der Erkältungskrankheiten. Eine Vielzahl von Viren und Bakterien können grippale Infekte auslösen, die zwar unangenehm sind aber meist harmlos. Die eigentliche Virusgrippe – auch als Influenza bezeichnet – verläuft deutlich schwerer. Die Symptome der Virusgrippe setzen innerhalb weniger Stunden ein: Fieber, trockener Reizhusten, Kopf- und Gliederschmerzen beeinträchtigen das Allgemeinbefinden.

Die Influenza ist vor allem für Ältere, chronisch kranke Menschen und Kinder gefährlich. Häufiges und korrektes Händewaschen, richtiges Husten und Niesen helfen dabei, die Ansteckung mit der Virusgrippe zu vermeiden. Der sicherste Schutz ist jedoch die Gripeschutzimpfung, rät die Amtsärztin des Landkreises Barnim, Beate Schmidt-Grimm.

Beste Zeit beginnt jetzt im Oktober

Nach der Impfung braucht der Körper in der Regel zwei Wochen bis er einen ausreichenden Schutz aufgebaut hat. Das Gesundheitsamt des Landkreises empfiehlt den Bürgern, sich im Oktober oder November impfen zu lassen, damit sie rechtzeitig zum Beginn der winterlichen Grippe-Saison über einen wirksamen Schutz verfügen. Weil sich das Virus saisonal verändert, sollte die Impfung jedes Jahr wiederholt werden. Nur so ist der Gripeschutz mit einem auf den Virus abgestimmten Impfstoff gewährleistet. Das Gesundheitsamt des Landes Brandenburg empfiehlt die Grippeimpfung allen Altersgruppen ohne Einschränkungen. Auch für Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensmonat ist der Impfstoff zugelassen. Menschen über 60 Jahre, die bisher keinen Schutz gegen Pneumokokken haben, sollten sich zeitgleich mit der Grippeimpfung auch dagegen impfen lassen. Für Personen mit einer schweren Allergie gegen Hühnereiweiß gibt es erstmals einen hühnereiweißfreien Impfstoff.

Die Gripeschutzimpfung führen die Hausärzte durch. Dort können sich die Bürger umfassend und individuell dazu beraten lassen.

Marianne Suntrup
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landkreis Barnim

Landratssprechstunde

Wie die übrige Kreisverwaltung hat auch Landrat Bodo Ihrke jeweils am Dienstag Bürgersprechtag. Aus organisatorischen Gründen werden Besucher gebeten, sich vorher mit dem Landratsbüro unter der Telefonnummer: 03334/2141701 in Verbindung zu setzen. Nach vorheriger Absprache sind auch Termine an anderen Tagen möglich. Rund um die Uhr steht den Barnimern auch der Kontakt über das Internet auf den Seiten des Landrates unter www.barnim.de/landrat zur Verfügung oder die E-Mail-Adresse landrat@kvbarnim.de.

Ab sofort schneller zum Führerschein

Seit dem 4. Oktober 2011 kommen die Barnimer noch schneller zu ihrem Führerschein. Wie das funktioniert, erklärt Marcel Kerlikofsky, Leiter der Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde beim Landkreis Barnim.

Was hat sich verändert?

Sämtliche Daten für das Fahrerlaubnisverfahren sind zwischen der Fahrerlaubnisbehörde, der Bundesdruckerei und der DE-KRA nun elektronisch unterwegs. Außerdem wird der Führerschein erst nach bestandener Prüfung hergestellt. Bisher erfolg-

te das schon vor der Prüfung, was die Wartezeit zur Prüfungszulassung verlängert hat.

Und wenn ich nach der bestandenen Prüfung gleich losfahren möchte?

Das geht nach wie vor. Der Prüfer stellt vor Ort eine Fahrberechtigung aus. Diese ist zwei Monate gültig. In dieser Zeit ist auch der Führerschein da.

Welche Vorteile haben die Neuerungen?

Für den Fahrerlaubnisbewerber verkürzen sich vor allem die Wartezeiten, um zur Prüfung zugelassen zu werden, von im Schnitt 15 auf drei bis fünf Tage. Auf Antrag kann man sich den fertigen Führerschein jetzt auch bequem nach Hause schicken lassen. Man muss also nur einmal zur Antragsstellung zur Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde kommen. Für manche erledigt das auch die Fahrschule, dann spart man den Gang zur Behörde sogar ganz.

Wer eine Doppelklasse (wie etwa A und B) beantragt, ist dank den Neuerungen bis zur Prüfung flexibel, mit welcher Klasse er beginnt. Früher musste man sich beim Antrag festlegen, danach wurden die Führerscheine gefertigt. Wenn dann doch das Auto vor dem Motorrad wichtiger war, fielen zusätzliche Kosten für einen neuen Führerschein an.

Dank der elektronischen Datenübermittlung wird in den Verwaltungen Papier und Zeit gespart, die vorher für die Postwege untereinander eingerechnet werden musste.

Marianne Suntrup
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landkreis Barnim

Unterlagen zum Polnischen Kernenergieprogramm liegen bis 04. Januar 2012 in der Kreisverwaltung Barnim, Am Markt 1, 16225 Eberswalde, Zimmer 121 für alle Interessierte täglich von 8.00 - 16.00 Uhr, freitags bis 12.00 Uhr aus.

Die mobile Beratung des Arbeitslosenverbandes Brandenburg findet am **22. November 2011 in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr** im Rathaus der Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105 statt.

Lust auf Besuch? Kolumbianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Medellin/ Kolumbien wollen sich nach Weihnachten gerne einmal unser Land anschauen und den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht die Deutsche Schule Medellin Familien, die neugierig und offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen als „Kind auf Zeit“ (15-17 Jahre) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „kolumbianische Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben. Das bringt sicherlich Abwechslung in den Alltag. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen seit 9 Jahren Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grund-Kommunikation gewährleistet ist. Ihr „kolumbianisches Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und muss ein Gymnasium oder eine Realschule an Ihrem Wohnort bzw. in der Nähe Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 21. Januar 2012 bis zum Sonntag, den 15. Juli 2012. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, lädt die Deutsche Schule Medellin zu einem Gegenbesuch ein.

Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e.V., die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Telefon: 0711 2221401, Fax: 0711 2221402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com.

Kalender 2012 über den Liepnitzsee

Auch für das Jahr 2012 gibt es wieder einen Kalender über den Liepnitzsee - als Wandkalender im Format 36 x 31 cm oder in kleinen Plastikboxen zum Aufstellen (CD- und Diskettenformat).

Wunderschöne Fotos zeigen den Liepnitzsee in den Jahreszeiten. Der Kalender ist ein schönes Geschenk zu den Festtagen oder kann als Gruß aus unserer Region genutzt werden.

Der Wandkalender kostet € 15,00, die Kalender in der Box € 10,00 und € 6,00. Die Kalender sind im Rathaus Panketal bei Frau Fiedler (Zimmer 215, Telefon 94511-212, Email a.fiedler@panketal.de) ab dem 9. November erhältlich. Sie können auch im Spiel- und Schreibwarenladen in der Schönower Straße bei Frau Anders erworben werden.

Die Motive des Kalenders können Sie im Internet unter www.liepi.de anschauen und den Kalender auch dort bestellen.

Herausgeber des Kalenders über den Liepnitzsee ist wie jedes Jahr die Pfingstberg.com Service GmbH und die Fotos stammen von Achim Rosenhahn.

WIRTSCHAFT**Bahnhofstraße belebt sich**

Die Röntgentaler Bahnhofstraße war früher eine regelrechte Einkaufsstraße. Von diesem Zustand war in den letzten Jahren kaum etwas zu spüren. Immer mehr Geschäfte verschwanden im Laufe der Zeit. Nun ist seit einigen Tagen wieder Leben in die Straße zurückgekehrt. Einerseits eröffnete Anfang Oktober nach langem Warten die zweite Panketaler Kinderarztpraxis, in der Frau Kreibitz ihre kleinen Patienten erwartet. Die Arztpraxis befindet sich im Erdgeschoss der Bahnhofstraße Nr. 80, gleich neben dem Café „Madlen“ und ist telefonisch unter 94798603 zu erreichen. Nur ein paar Schritte weiter eröffneten Frau Julia Wieland und Frau Janet Graf in der Bahnhofstraße 82 das Geschäft „Wetterfest“, in dem der Outdoor orientierte Kunde hochwertige Wanderkleidung, entsprechende Schuhe und Taschen findet.

Den Gründern sei auf diesem Weg allzeit eine zufriedene Kundenschaft und ein auskömmlicher Umsatz gewünscht, damit die Bahnhofstraße mit diesen neuen Angeboten auch auf Dauer lebendiger wird.

Rainer Fornell

Heinepassage am S-Bahnhof Röntgental nicht nur mit neuem Schild, sondern auch mit neuen Angeboten

Wir wollen in loser Folge über die Heinepassage berichten.

Heute über den Lebensmittelmarkt „Heinemarkt“, der Obst, Gemüse, Backwaren, Wurst, Getränke, Konserven, Tiernahrung, eigentlich alles, was zum Leben gebraucht wird, führt. Was fehlt wird beschafft.

Gerade die Waren aus der Region wie Bio Molkereiprodukte der Hoffnungstaler Anstalten, Halberstädter Würstchen, Tomaten aus Buchholz, Beelitzer Eier sowie Mago Wurst sind einige der regionalen Angebote.

Während der Öffnungszeiten

Montag - Freitag	07.00 - 19:00 Uhr
Sonnabend	07.00 - 13:00 Uhr
Sonntag	07:00 - 11:00 Uhr

stehen Ihnen unser kompetentes und freundliches Personal mit Rat und Tat zur Seite.

Bei einem Einkauf ab 30 Euro wird Ihnen innerhalb von Panketal Ihr Einkauf auch nach Hause geliefert.

Vor sowie nach dem Einkauf oder auch nur einfach so lädt die gemütliche Sitzecke bei Kaffee, Kaffeespezialitäten und Gebäck (auf eigene Kosten) zum Verweilen ein.



Eine besondere Einladung unterbreitet die Heinepassage allen Hobbykünstlern aus Panketal und Umgebung. Nicht nur in der Vorweihnachtszeit, sondern für viele besondere Anlässe im Jahr. Zur Präsentation aber auch zum Verkauf Ihrer selbstgemachten Werke stellt die Heinepassage in dem wetterunabhängigen Durchgang Flächen zur Präsentation und zum Verkauf zur Verfügung.

Gerade während der bald beginnenden Adventszeit finden Hobbykünstler, welche Kunst in allen Facetten, aber auch Selbstgemachtes, Marmelade, Gebäck, Kekse, Naturprodukte wie Kerzen, Imkereiprodukte oder ähnliches anbieten hier ein interessantes Betätigungsfeld.

Eigentlich ein doppelter Vorteil, für die Hobbykünstler aber auch für die S-Bahnkunden, die Panketalerinnen und Panketaler, die einen zusätzlichen Grund haben in der Vorweihnachtszeit einmal nach „anderen“ Geschenken in der Heinepassage zu suchen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schreiben Sie uns bitte etwas über Ihre Werke, Ihre Vorstellungen. Wir setzen uns dann direkt mit Ihnen in Verbindung.

☎ Heinemarkt in der Heinepassage, Heinestraße 53 in 16341 Panketal,

✉ per Mail Heinemarkt@hotmail.de,

☎ per Fax: 030 94392819

H. J. Bernhardt